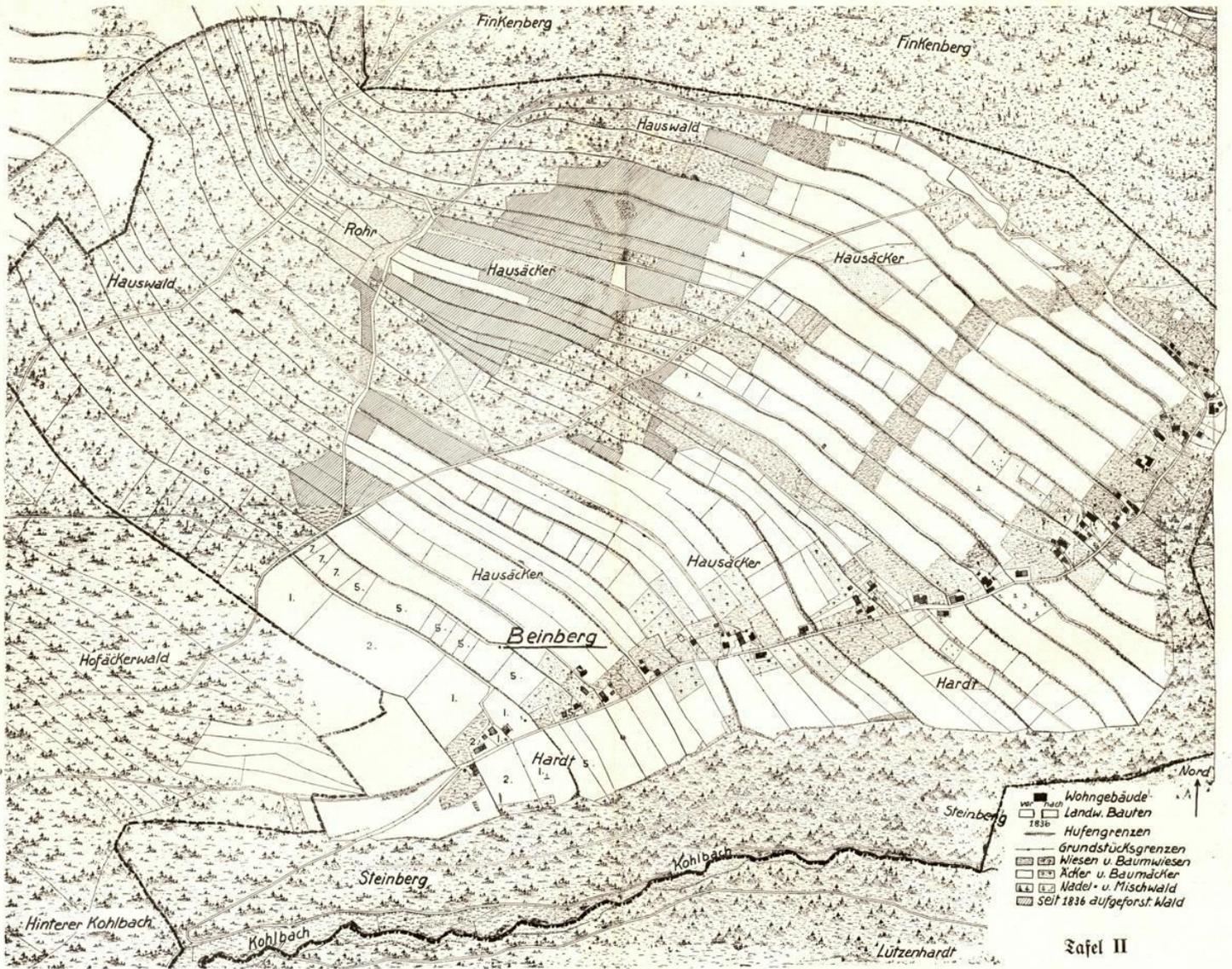
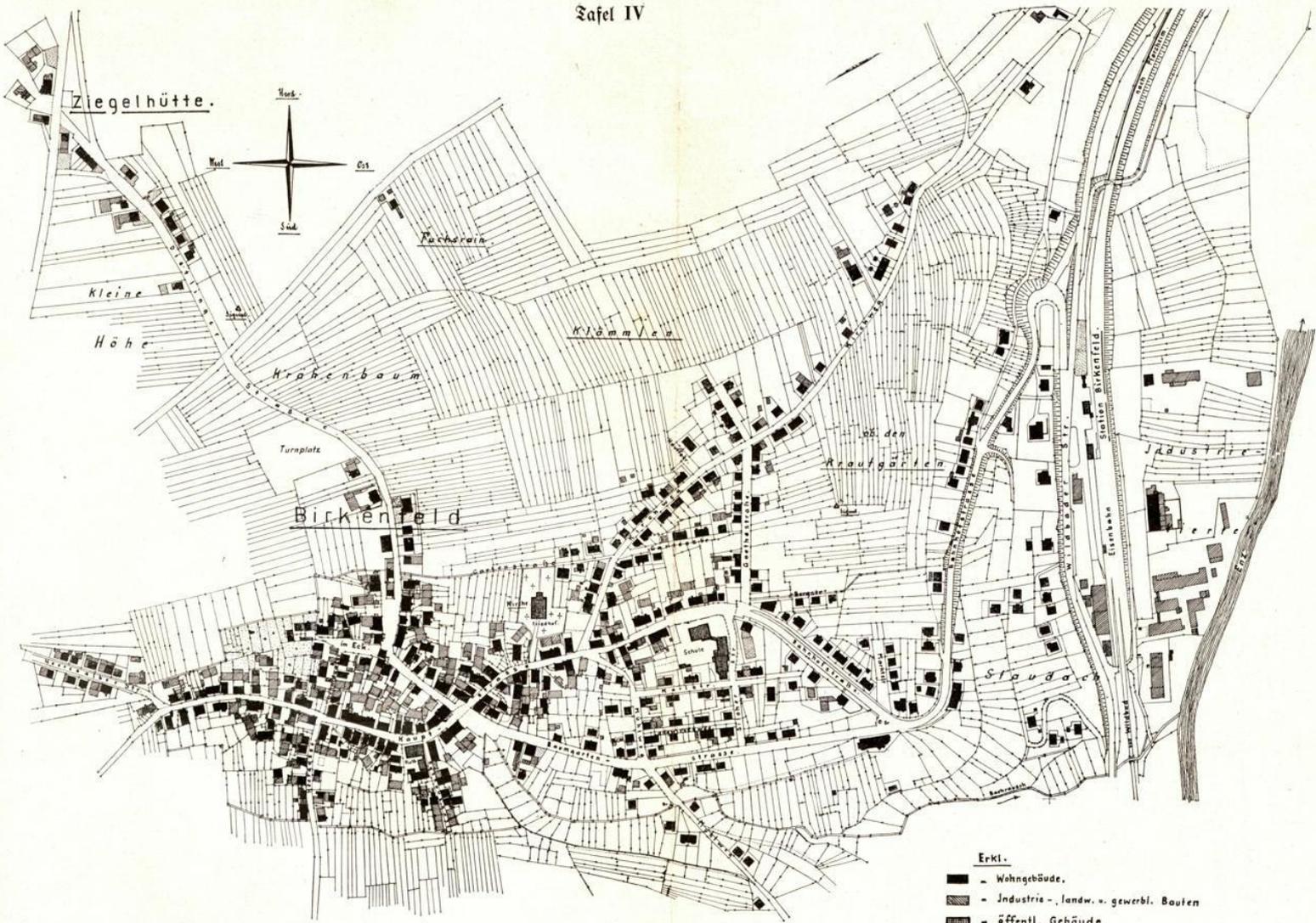


Tafel I



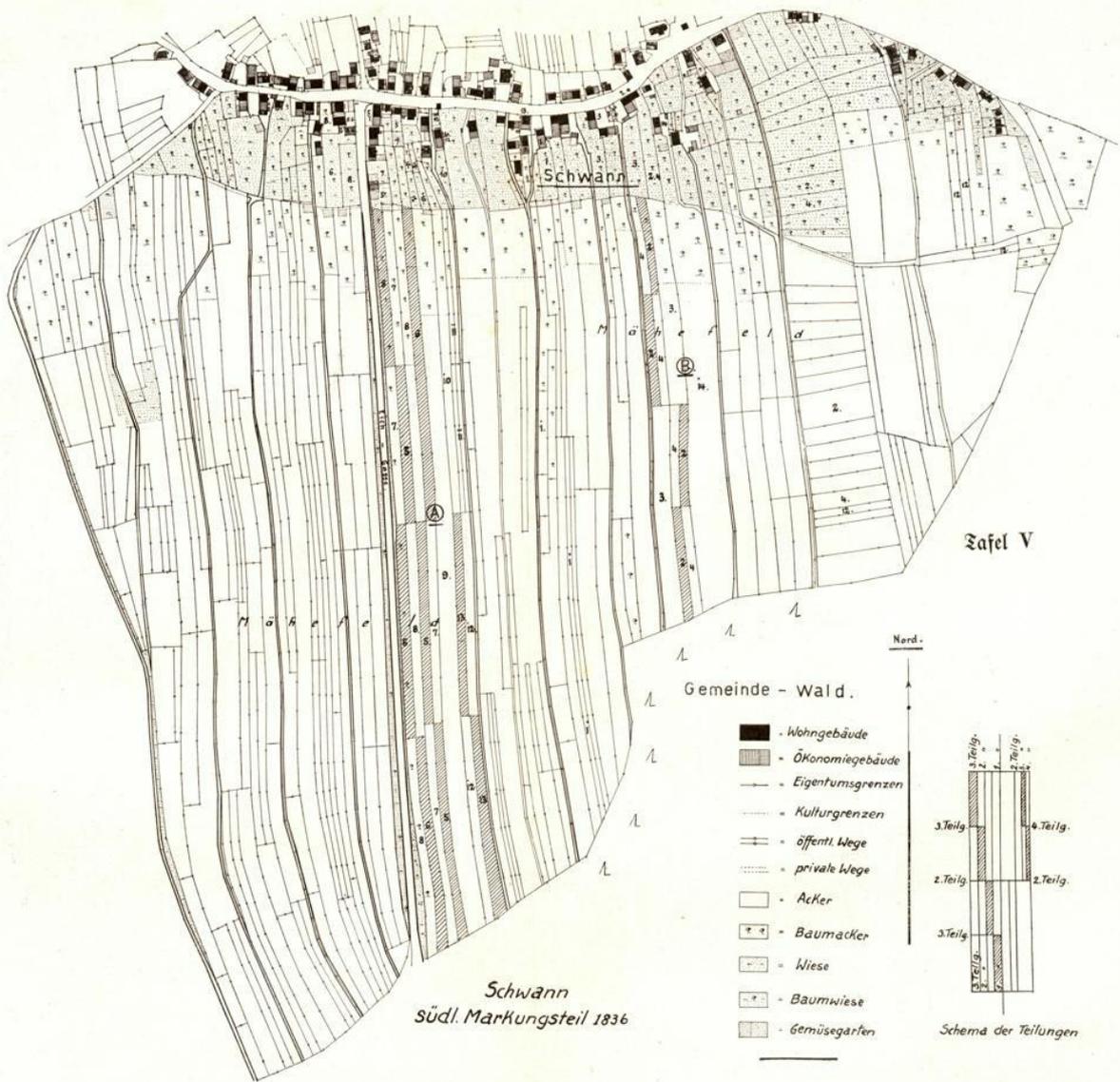
Tafel II





Birkenfeld ums Jahr 1925.

- Erkl.
-  = Wohngebäude.
  -  = Industrie-, landw. u. gewerb. Bauten
  -  = öffentl. Gebäude.
  -  = Eigentumsgrenzen.
  -  = Böschungen.





Blatt VI

Zeichen - Erkl.

- Gebäude
- Eigentumsgrenze
- Kulturgrenze
- öffentl. Wege
- private Wege
- Acker
- Wiese
- Baumacker
- Baumgarten
- Gemüsegarten



Schwann  
Südlicher Markungsteil 1926.



Tafel VII a. Alter Bauernhof in Birkenfeld. (Siehe S. 125.)



Tafel VII b. Drei ehemalige Bauernhäuser in Birkenfeld, in denen heute Goldschmiede wohnen. (Siehe S. 125.)



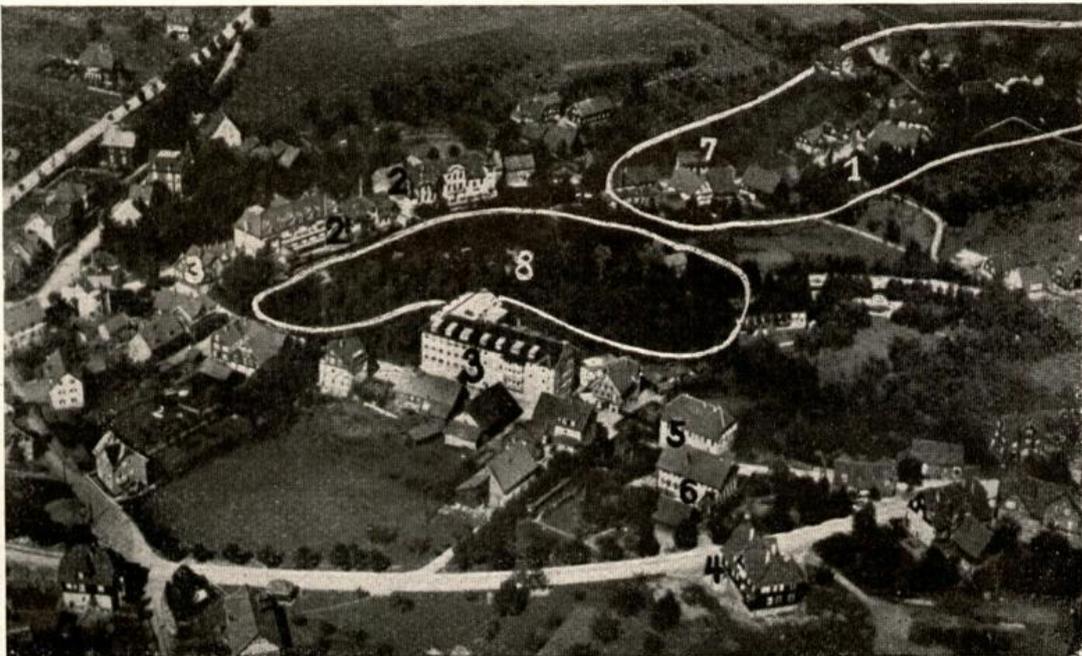
Tafel VIII a. Älteres Arbeiterhaus in Birkenfeld. (Siehe S. 125.)



Tafel VIII b. Zwei neuere Arbeiterwohnhäuser in Birkenfeld. (Siehe S. 125.)



Tafel IX a. Das Haus eines Kabinettmeisters in Birkenfeld. Die Bilder von Birkenfeld hat Photograph Stadelmann in Birkenfeld aufgenommen. (Siehe S. 126.)



Tafel IX b. Fliegerbild von Schömberg. Nr. 1: Alt-Schömberg; Nr. 2: Sanatorium Schömberg; Nr. 3: Sanatorium Schwarzwaldheim; Nr. 4: neues Rathaus; Nr. 5: Pfarrhaus; Nr. 6: Schulhaus; Nr. 7: altes Rathaus; Nr. 8: großer Park, den Anstalten Nr. 2 und 3 gehörig. Die Unterlage des Bildes bildet eine Postkarte, aufgenommen vom Luftverkehr Strähle in Schorndorf. (Siehe S. 130.)



Tafel X a. Offene Hofanlage in Altschömburg. Nach einer Postkarte vom Verlag Metz, Lübingen. (Siehe S. 130.)



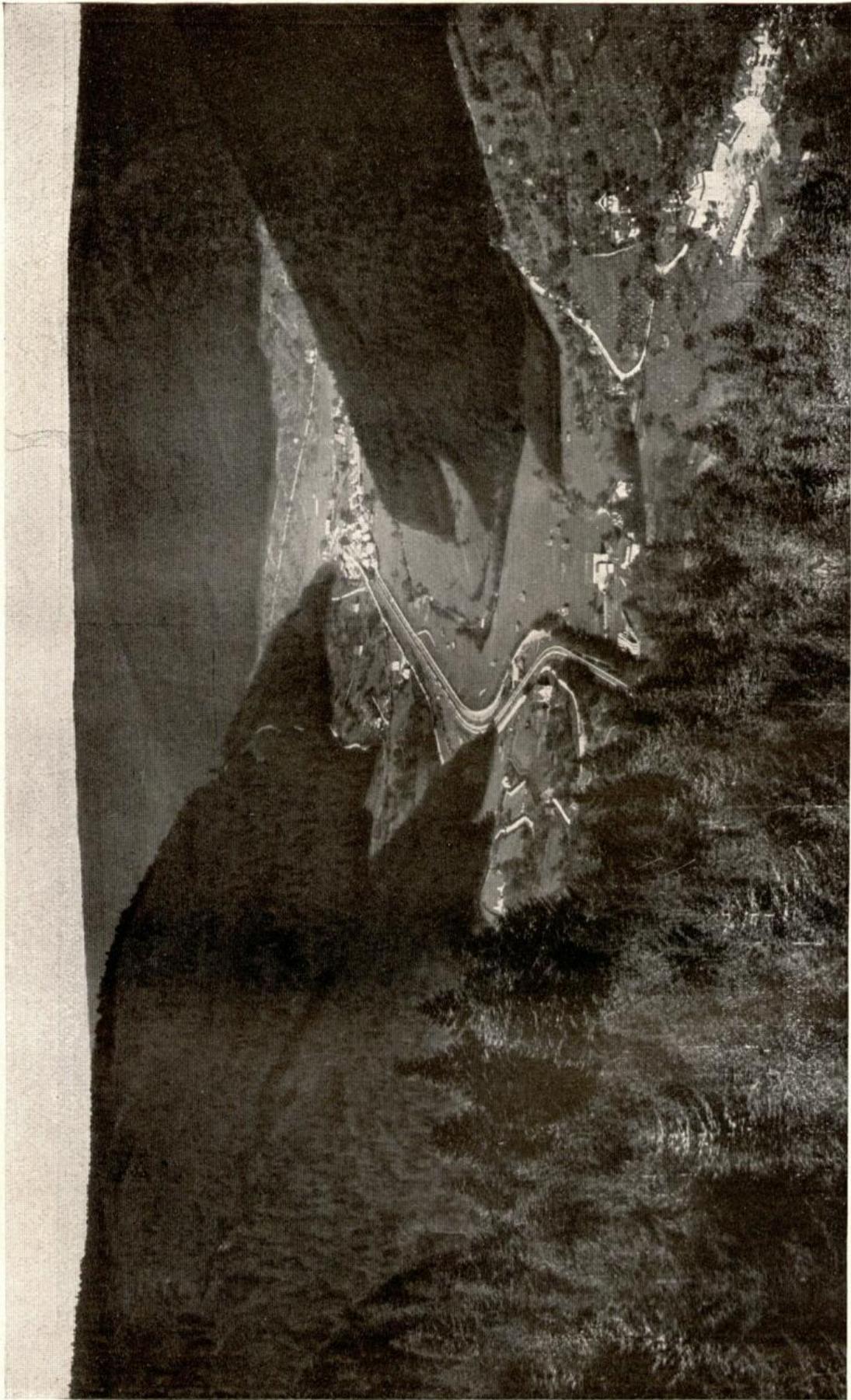
Tafel X b. Hauptstraße in Neuschömburg. Rechts Sanatorium Schwarzwaldheim. Aufnahme von Oberlehrer Schöller in Schömburg, dem ich wertvolle Mitteilungen verdanke. (Siehe S. 130.)



Tafel XI a. Neue Heilanstalt in Schömberg. Phot. A. Blauner in Schömberg.  
(Siehe S. 130.)



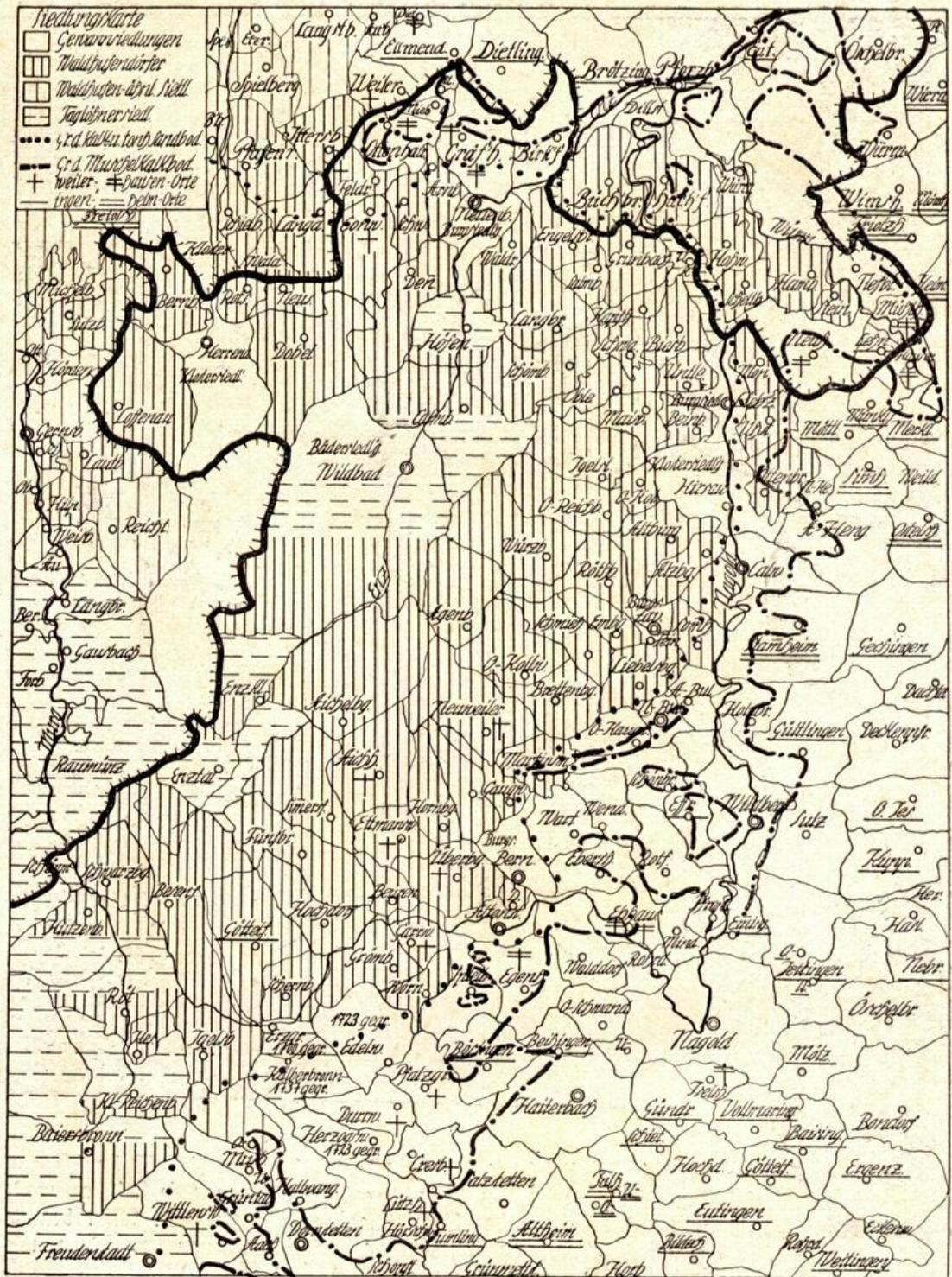
Tafel XI b. Blick vom Mummelsee auf Seibelseckle auf das geköpfte Tal des Kesselbaches  
und das Murggebiet. Das Waldmeer tritt deutlich in Erscheinung. (Siehe S. 9.)



Zafel XII. Bild vom Engtal bei Wildbad. Blick vom Sommerberg (Hotelbach) nach Calmbach im N. (etwas rechts oben). Die Häuser rechts unten gehören zu Wildbad. Links davon liegt in der unteren Bildmitte der Falkenhof (Friedhof) von Wildbad. In der breiten Zafsole des Grundgebirges verläuft die Rinne der Enz, die Staatsstraße und die Eisenbahn. Der Lannenwald steigt meist in die Zafsole herab und läßt für Wiesen und Äcker nur wenig Raum. Deutlich tritt das Waldmeer der Hochfläche heraus. Phot. Stadelmann, Birkenfeld. (Siehe S. 132.)



Tafel XIII. Altburg bei Calw. Beispiel des Ausbaus im Waldhufengebiet. Welterschwann und Spindlershof bilden Teilmarkungen der Gesamtmarkung Altburg. Die Teilmarkungsgrenzen sind strichpunktiert, die Grenze der Gesamtmarkung ist gestrichelt. Man beachte bei Speßhardt, das zur Gesamtmarkung Alzenberg gehört, die Namen der Hufen, wie Kollersfeld u. a. Maßstab 1 : 30 000. (Siehe S. 84.)



Zafel XIV. Siedlungskarte. Die Zuweisung der Siedlungen im mittleren Murgtal zu den Tagelöhnerriedlungen und Waldhufendörfern ist noch keine endgültige. Die Karte stimmt nicht ganz mit K. Gradmanns Siedlungskarte (12,13) überein. Dessen Weilerflurgebiet des Schwarzwaldes wurde teils zu den Gewannviedlungen, teils zu den Waldhufendörfern geschlagen. Ebenso ist das Einöckgebiet des Schwarzwaldes hier aufgelöst in Tagelöhnerriedlungen, Waldhufendörfer und Einzelhöfe. Die Zuteilung der Siedlungen zu den einzelnen Gruppen wurde auf Grund wiederholten Studiums der württembergischen Flurkarten und der badischen Handrisse sowie öfterer Besichtigung an Ort und Stelle vorgenommen. Maßstab 1 : 330 000. (Siehe S. 94.)